



VORSITZENDER

Dr. Andreas Eckert

Pützlachstr. 81

51061 Köln

TEL: 0221-6640919

EMAIL: andreas.eckert@ayudame.de

STELLVERTRETENDE VORSITZENDE:

Sarah Rieger

Lerchenweg 14

82467 Garmisch-Partenkirchen

TEL: 08821-7086405

EMAIL: sarah.rieger@ayudame.de

SOMMERRUNDBRIEF 2019

Essen im August 2019

Liebe Mitglieder, Freunde und Förderer von AYUDAME,

was braucht ein Kind alles, um gut auf das spätere Leben vorbereitet zu sein? Reicht es aus, jeden Tag seine Hausaufgaben zu erledigen, in der Schule aufzupassen und gute Noten zu bekommen?

Natürlich gehört noch weit mehr dazu, **selbstständig und selbstbewusst** groß zu werden. Daher wollen wir Ihnen heute davon berichten, wie wir die Kinder in **Nuestro Hogar** auf diesem Weg zusätzlich zur schulischen Bildung und familiären Erziehung unterstützen.

Schon im Nido und Inicial (unseren Kleinkinder- und Kindergartengruppen) wird darauf geachtet, dass die Kinder einige Grundregeln erlernen, die im häuslichen Umfeld teilweise nur am Rande beherzigt werden. Dazu gehört neben einem gutem Sozialverhalten auch ein Verständnis für die eigene Körperhygiene.

Wenn die Kinder morgens ankommen, gehen sie erst einmal zum Händewaschen in das Badezimmer. Die Zwei- und Dreijährigen erhalten dabei die notwendige Unterstützung. Im Laufe des Tages wird zudem immer wieder darauf geachtet, dass sich alle vor den Mahlzeiten und nachdem sie auf der Toilette waren, die Hände waschen. Außerdem besitzt jedes Kind eine Zahnbürste im Projekt und muss sich nach dem Mittagessen erst einmal ordentlich die Zähne putzen.



Nun erwartet man eigentlich, dass solche Dinge von den Eltern vermittelt werden sollten, jedoch stellen wir oft fest, dass zu Hause wenig Wert auf Hygiene gelegt wird. Das ist sicherlich häufig dem Umstand geschuldet, dass gerade in den sehr armen Gebieten fließendes Wasser nicht überall vorhanden ist und die Eltern selber kein ausreichendes Verständnis dafür entwickelt haben. Wenn ein Kind wiederholt ungewaschen und ungekämmt erscheint, sucht Rocio, die in **Nuestro Hogar** die Aufgaben der Sozialarbeiterin übernimmt, auch das Gespräch mit den Eltern, um die Situation zu verbessern.

Leider gibt es in Arequipa zurzeit nicht besonders viele Spielplätze, schon gar nicht solche, die mit dem Bus aus den ärmeren Vierteln gut zu erreichen wären. So beschäftigen sich die Kinder zu Hause sehr viel mit Fernsehen. Doch gerade für die Kleinen ist es sehr wichtig, zu klettern, zu hüpfen und auch das Schaukeln zu lernen.



Daher wird ein großer Teil des morgendlichen Programms regelmäßig für motorische Übungen, wie balancieren, durch einen Reifen kriechen, oder auf einem Bein hüpfen, reserviert. Damit die Kinder Spaß daran haben, werden die Übungen oft sehr spielerisch mit dem schon bei den Kleinen sehr beliebten Tanzen verbunden. Und mit Musik geht es oft schon viel leichter.

Alle diese schönen Angebote funktionieren aber nur, wenn die Kinder offen sind, Neues zu lernen und bisherige Gewohnheiten abzulegen. Immer wieder merkt man jedoch, dass selbst die Kleinen schon ein viel zu großes Paket mit sich herumtragen, was es ihnen nicht leicht macht, sich problemlos einzugliedern. Vielfach treffen wir schwierige Familienverhältnisse oder Lebens-

bedingungen an, die ihren Ausdruck bei den Kindern teils in Unaufmerksamkeit, Wut oder auch Aggressionen finden. Für die Lehrerinnen ist es dann oft nicht leicht, diesen Herausforderungen angemessen zu begegnen, während sie die gesamte Gruppe betreuen müssen. Um diese Kinder trotzdem dort abzuholen, wo sie stehen, werden die Gruppen stundenweise durch eine pädagogische Supervisorin und eine Psychologin unterstützt. Die Supervisorin beobachtet das Verhalten der Kinder in alltäglichen Situationen. Sie kann dann anschließend den Lehrerinnen Strategien vermitteln, wie sie mit bestimmten Situationen besser umgehen können.

Bei schwerwiegenderen Problemen kümmert sich unsere Psychologin um die Kinder. Sie versucht, zusammen mit den Kindern die Ursachen der Schwierigkeiten herauszufinden und bindet dabei ab und zu auch die Eltern in diese Gespräche ein, um gemeinsam eine Lösung zu suchen. Dieses Angebot macht es uns möglich, den Kindern einen neuen Weg auf zu zeigen, wie sie mit ihren Gefühlen besser umgehen können. Denn andernfalls wäre ein gesundes Gruppenklima kaum möglich.

Da von einigen Strategien sicherlich alle Kinder profitieren können, kommt in den Ferien zudem eine externe Psychologin ins Projekt, die mit den Kindern und Jugendlichen ein allgemeines Motivations- und Sozialkompetenztraining durchführt (hier auf dem Bild zu sehen). Dies ist bewusst sehr spielerisch gestaltet und macht den Kindern immer sehr viel Spaß.

Nicht zuletzt sind natürlich die Lehrerinnen für ihre Gruppen wichtige persönliche Bezugspersonen. Im täglichen Umgang bauen sie eine enge Bindung zu den Kindern auf und haben neben der Betreuung auch immer ein offenes Ohr für ihre Probleme.



Alle diese Mitarbeiterinnen arbeiten in **Nuestro Hogar** eng zusammen, um die Kinder auf ihr späteres Leben gut vorzubereiten. Ohne **Ihre Unterstützung** für AYUDAME wäre uns eine Finanzierung all dieser wertvollen Programme nicht möglich. Im Namen der Kinder geht also ein **großes Dankeschön** auch an Sie!

Herzliche Grüße

Fiona Schmitt

P.S.: *Wir möchten Sie ganz herzlich zur jährlichen **Mitgliederversammlung am 16. November 2019** in **Würzburg** einladen. Details zum Programm werden unsere Mitglieder Ende September erhalten, für alle weiteren Interessierten steht dieses zum gleichen Zeitpunkt auf unserer Homepage zur Verfügung.*

Spendenkonto (HVB): AYUDAME-Arequipa, IBAN: DE39 70020270 6320262001 BIC: HYVEDEMMXXX
AYUDAME e.V. ist vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannt. Spenden sind steuerlich absetzbar.
Schatzmeister: Dieter Schramm, Goethering 68, 75196 Remchingen-Si, Tel: 07232-72688, dieter.schramm@ayudame.de
Patenschaften: Elisa Knöll, Talstraße 5, 72072 Tübingen, Tel: 07071-8895163, elisa.knoell@ayudame.de
Praktika: Sarah Rieger, Lerchenweg 14, 82467 Garmisch-Partenkirchen, Tel: 08821-1840571, sarah.rieger@ayudame.de